

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung,
Buchhandlung f. Rechts- u. Staatswissenschaften.
Berlin W. 35, Lützowstrasse 27.

[38669]

Demnächst erscheint:

Die strafrechtlichen Nebengesetze

des

Deutschen Reiches.

Erläutert

von

M. Stenglein,
Reichsgerichtsrat,

in Verbindung mit

Dr. H. Appeliuß und **Dr. G. Kleinfeller,**
Staatsanwalt Dozent der Rechte an der
in Elberfeld, Universität München.

Gesamtumfang
etwa 55 Bogen Lexikon-Okta.

Erscheint in 11 Lieferungen à 5 Bogen
in Zwischenräumen von 2—3 Wochen, so
daß das ganze Werk Anfang März bestimmt
komplett vorliegen wird.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Subskriptionspreis des Werkes etwa
22 M ord.

Bezugsbedingungen:Bis 31. Dezember d. J. mit 30% Rabatt.

Freiexemplare: 98 Explre. bis zur
Vollendung des Werkes auch wenn
nach und nach bezogen.

Einbanddecke in elegantem Halbfranz wird
mit der letzten Lieferung ausgegeben.

Nach Fertigstellung des Werkes tritt
eine Preiserhöhung ein.

Das Werk soll dem wiederholt Ausdruck
gegebenen Verlangen nach einem vollstän-
digen und umfassenden Sammelwerke,
das sämtliche, zum Teil noch gar nicht er-
läuterte strafrechtlichen Reichsgesetze
mit Ausnahme der Strafprozeßordnung und des
Strafgesetzbuches umfaßt, die zahlreichen Einzel-
schriften also entbehrlich erscheinen läßt und
den beteiligten Interessenten als

Hand- und Nachschlagebuch

dienen kann, entsprechen.

Dasselbe zerfällt in 11 Abteilungen, deren
jede wieder mehrere Gesetze enthält. Insgesamt
sind 77 Gesetze bearbeitet. —

Abnehmer auf das Werk sind außer sämt-
lichen Gerichts- und öffentlichen Biblio-
theken in erster Linie alle Juristen, Theo-
retiker wie Praktiker, vornehmlich also
Professoren, Staatsanwälte, Richter,
Rechtsanwälte, Assessoren und Referen-
dare. Sodann werden aber auch Regierungen,
Verwaltungsbehörden, Landratsämter,
Polizeiverwaltungen, Konsulate, Han-
delkammern als Käufer des Werkes ins
Auge zu fassen sein.

Da späterhin erscheinende Gesetze mit Straf-
androhungen von Zeit zu Zeit als Nachträge
erscheinen werden, empfiehlt es sich, Kontinua-
tions-Listen anzulegen.



Trotz der sehr starken Auflage sind schon
heute die Bestellungen auf die 1. Lieferung
in so überaus großer Zahl eingegangen, daß
ich mich leider außer Stand gesetzt sehe, die-
selben in gewünschter Weise erledigen zu
können. Indem ich die von Seiten des Sor-
timents-Buchhandels dadurch bewiesene Unter-
stützung dankend und erfreut anerkenne, werde
ich jedoch zu größeren Streichungen der
Bestellungen genötigt sein, wobei ich natür-
lich diejenigen Firmen in erster Linie
bevorzuge, welche sich auch seither schon
für meinen Verlag verwendet haben. Da-
gegen stelle ich jede gewünschte Anzahl Prospekte
mit genauem Inhaltsverzeichnis gerne gratis
zu Diensten. Größere Partien lasse ich, falls
energische Verwendung zugesichert wird,
gratis mit Ihrer Firma bedrucken. Um allen
Wünschen gerecht werden zu können, würde
ich jedoch um sofortige diesbezügliche direkte
Mitteilung bitten müssen.

Noch rückständigen gef. Bestellungen um-
gehend und mit direkter Post entgegengehend,
bitte ich Sie angelegentlich, diesem tatsächlich
praktischen Bedürfnissen entsprechenden Unter-
nehmen Ihr volles Interesse zuwenden zu
wollen.

Berlin W. 35, Lützowstraße 27.

Otto Liebmann,
Verlagsbuchhandlung.

➡ **Kontinuation.** ➡

[38437]

Am Sonnabend, den 1. Oktober d. J. ge-
langt zur Versendung:

Himmel und Erde.

Illustrirte
naturwissenschaftliche Monatschrift.

Herausgegeben

von der

Gesellschaft Urania in Berlin.

V. Jahrgang, Heft 1 pro 1/3.

Preis 3 M 60 \mathcal{J} ord., 2 M 70 \mathcal{J} bar.

Damit keine Verzögerung in der Zusendung
der Monatschrift eintritt, bitten wir, die Herren
Kommissionäre zur Einlösung der Barpakete be-
auftragen zu wollen.

Berlin W., im September 1892.

Hermann Paetel, Separat-Conto.

[1894] Ich bitte gelegentlich des bevor-
stehenden

IV. Vierteljahrs 1892

Probenummern des illustrierten Volksblattes

Der
Dorfbarbier.

Auflage 26500 Explre.,

von mir zu verlangen.

Preis pro Quartal 1 M ord., 75 \mathcal{J} no. bar,
11/10 etc.

Der **Dorfbarbier** ist von den selbständigen
Witzblättern das volkstümlichste. — Er bringt
nur Eigenes in Wort und Bild — Die Abgüsse
seiner Zeichnungen werden weder leihweise
noch käuflich abgegeben.

Hochachtungsvoll

Berlin S.W. 48, Wilhelmstr. 119/120.

Wilhelm Issleib
(Gustav Schuhr).